

Badische Zeitung vom Dienstag, 20. August 2002

Ehrenrunde in "Baldingen"

Tour d'Honneur am Tuniberg: Mike und Dirk B. feiern Abschied / Überraschungsgast Ullrich

Von unserem Redakteur Michael Dörfler

MERDINGEN. Wenn nur alle Karrieren so zu Ende gingen. Ein zweiter Platz für Dirk Baldinger beim "Goodbye-Race" in Merdingen, und Kumpel und "Mitruheständler" Mike Baldinger durfte den sportlich-ambitionierten "Runden-Clown" geben. Und alles zur Gaudi von ein paar Tausend Fans und Freunden, Familienmitgliedern und Tuniberg-Urlaubern, die sich gestern Abend im idyllischen Merdingen prächtig amüsierten.

Es war eine rundum gelungene Abschiedsparty, die sich die beiden berühmten Söhne der Gemeinde da haben einfallen lassen. Ein Spektakel auf zwei Rädern, ob Motoren-getrieben oder mit strammen Waden gedrückt. Und mit einem Überraschungsgast, der den beiden Protagonisten kurzfristig die Schau gestohlen hat. Pünktlich um 19.30 Uhr schwoll der Beifall im Löschgraben deutlich an. Auf Krücken humpelte Jan Ullrich in den Startbereich, flankiert von Schulterklopfen und aufmunternden Rufen. "Nein", sagte der Tour-de-France-Sieger, Weltmeister und Olympiasieger, "das habe ich mir nicht entgehen lassen wollen". Fahren darf und kann er nicht, aber schießen schon. Also schickte der Freund der beiden Baldingers die insgesamt 37 Fahrer auf die 55 Runden à 1,1 Kilometer und nahm nebst Freundin Gabi Weis in einer der Begleitlimousinen Platz. Es wurde eine Tour d'Honneur – für Dirk und Mike Baldinger, Jan Ullrich und all die Fahrer, die sich zu ihrem Abschied eingefunden hatten.

Eine recht lukrative dazu. Nicht für die Spurt- und Rundensieger, nicht für den Emmendinger Michael Rich, der die freundschaftliche Hatz zum Schluss im Spurt gewinnen konnte. Profitieren von der Abschiedsgala dürfen ganz andere: Die Flutopfer in Sachsen und Sachsen-Anhalt, denen Jan Ullrich in ihrer Not "etwas unter die Arme greifen" wollte. 30 Runden sponserte der frisch am Knie operierte Radstar mit jeweils 500 Euro, was die stolze Summe von 15 000 Euro ausmacht. Angeblich soll er den Betrag noch um 10 000 Euro erhöht haben, was auch im Feld Inspiration auslöste. Spontan beschloss der Emmendinger Michael Rich, das verschwitzte Trikot samt seinem Fahrradhelm zu versteigern. Der Erlös soll ebenfalls in den Osten Deutschlands fließen. Bei all den großzügigen Gesten, dem Jubel und Trubel am Streckenrand, musste das Sportliche zwangsläufig etwas in den Hintergrund treten. Es war trotzdem eine flotte Fahrt, die das Feld auf dem winkligen Kurs in Merdingen initiierte. Eine, die zahlreiche Fluchten verbuchte, nebst einigen unfreiwilligen Stopps.

Für Letztere war der Motorradrecke Mike Baldinger verantwortlich, der sich zum "Schrecken" der Konkurrenz in den weltmeisterlichen Zeitfahrdress von Jan Ullrich gezwängt hatte. Das regenbogenfarbene Textil reichte indes nur auf den ersten zwei, drei Runden, die Mike als Ausreißer sahen. Dann fing das ehemalige PS-Ass an zu japsen, und sein Gesicht bemächtigte sich einer roten Farbe. Pausen- und Boxenstopps, Räder wurden gewechselt, schließlich hinterher gefahren – selbst das von Jan Ullrichs Bruder Stefan in die Trinkflasche gefüllte Bier taugte nicht mehr als Stimulanz: Mike wurde umjubelter Letzter.

Freund Dirk hatte da andere Ambitionen. Sieben Jahre hetzte er als Profi im Peloton, zu einem großen Sieg hatte es ihm aber nicht gelangt. Auch gestern nicht. Der Freund und ehemalige Trainingspartner Michael Rich nutzte das Quasi-Heimspiel zu einem Sieg auf den letzten Metern. Dirk Baldinger sprintete auf Platz zwei, Telekom-"Oldie" Jens Heppner, gewandert in "sein" rosa Giro-Leibchen, auf Rang drei.

Dann war alles vorbei. "Rentner" war auf ein T-Shirt gedruckt, das Dirk Baldinger in "Ruhestellung" in einem Omnibussitz zeigt. Gestern indes haben die beiden Baldingers so schnell keine Ruhe gefunden. Es wurde noch gefeiert in Merdingen – und das bis in den frühen Morgen.

